

„Soziale und sprachliche Kompetenz erweitern“

Arbeitskreis Ausländerkinder wird von Bürgerstiftung unterstützt

Landkreis Starnberg · Der Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. hat eine Spende über 1.000 Euro von der Bürgerstiftung Landkreis Starnberg erhalten. Dr. Christel Freund, Geschäftsführerin beim Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. und Marijana Pinkert, Leiterin beim Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. haben die Spende der Bürgerstiftung, die durch den Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Gustav Huber, übergeben wurde, entgegengenommen.

Der Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. Gauting wurde 1972 gegründet. Es waren meist Lehrer und andere mit Kindern tätige Personen, die den Bedarf sahen, ausländische Kinder sprachlich zu fördern, um ihnen das Leben in Deutschland zu erleichtern und zu schulischer Integration zu verhelfen. Im Laufe der Jahre wurde die Initiative größer, ein Verein wurde gegründet und eine hauptamtliche Fachkraft eingestellt um die Arbeit zu erweitern. „Ziel war und ist bis heute, die Kinder ausländischer Herkunft zu fördern, zu unterstützen, die soziale und sprachliche Kompetenz zu erweitern, um ihnen eine angemessene Schulausbildung und damit gute Berufschancen zu ermöglichen“, so die Geschäftsführerin Dr. Christel Freund.



Dr. Christel Freund, Geschäftsführerin Arbeitskreis Ausländerkinder, und Marijana Pinkert, Leiterin Arbeitskreis Ausländerkinder, (von links) nahmen die Spende, die durch den Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Gustav Huber, übergeben wurde, entgegen.
Bild: Bürgerstiftung

Momentan arbeiten fast alle ehrenamtlichen Helfer aufgrund des fortgeschrittenen Alters nicht mehr. Allerdings wollen einige Ehrenamtliche wieder zurückkommen, wenn sie geimpft sind. Glücklicherweise ma-

chen zwei tüchtige und engagierte Helfer gerade ihr soziales Jahr und zusammen mit den angestellten Lehrerinnen können sie die Arbeit fortführen. Aufgrund der großen Räume und mit einem strengen Hygienekonzept ist dies möglich – wenn die Schule offen hat. Die Arbeit des gemeinnützigen Vereins

finanziert sich durch Zuschüsse der Kommunen, des Landkreises, des Freistaates Bayern, durch kirchliche Beiträge sowie Spenden und Eigenleistungen.

Umso mehr haben sich die Verantwortlichen über die Spende der Bürgerstiftung, die Gustav Huber übergab, gefreut.

red